

## Lommatzsch gewinnt den sächsischen Bezirkspokal und qualifiziert sich für die Deutschen Pokalmeisterschaften in Brühl !

Als Bezirkspokalsieger des Spielbezirks Dresden 2009 kam es für den LSV nun in Döbeln zum Aufeinandertreffen mit den Bezirkspokalsiegern der anderen 3 Spielbezirke Chemnitz, Ostsachsen und Leipzig. Belegte der LSV bei seiner ersten sächsischen Endrunden-Teilnahme 2005 noch den 3. Platz wurde in diesem Jahr nach überragenden Leistungen zum 1. Mal in der Vereinsgeschichte der sächsische Bezirkspokal nach Lommatzsch geholt ! Was für eine Leistung ! Immerhin waren u.a. mit dem TTSV Blau-Weiß Hagenwerder 1990 und dem TTC Großpösna 1968 zwei Mannschaften am Start, die in der nächsten Saison in der Landesliga spielen werden.

Die Auslosung sah aber den TTSV Zwönitz als ersten Gegner im System „Jeder-gegen-Jeden“ für die Lommatzscher vor. Im Auftaktmatch unterlag Norbert Rakette dem in der Liga unbesiegt Meiner mit 0:3. Martin Rakette stellte nach Verlust des 1. Satzes gegen Meyer durch den 3:1-Sieg aber den Ausgleich her. Die nachfolgende 0:3-Niederlage von Martin Penz gegen Ampft setzte den LSV vor dem anstehenden Doppel aber schon gewaltig unter Druck. Doch M. Rakette/Penz hielten dem Druck stand: Durch den 3:1-Erfolg gegen Meiner/Ampft stellten sie wieder den Gleichstand her (2:2). Dann mussten M. Rakette (gegen den Chemnitzer Bezirksmeister Meiner) und M. Penz (gegen Meyer) an die Tische. Und beide boten ihren Gegnern hervorragend Paroli. Eine spielerisch wertvolle Vorstellung nutzte M. Rakette um Meiner mit 11:9, 9:11, 13:11 und 11:8 seine 1. Einzelniederlage nach sehr langer Zeit zuzufügen. Stark ! Das Geschehen am Nebentisch hatte auch M. Penz mitbekommen, der die ersten beiden Sätze mit 6:11 und 9:11 verloren hatte. Angestachelt vom unerwarteten Erfolg seines Teamkollegen drehte er immer mehr auf und er drehte die Partie. Mit 11:8, 11:6 und 11:6 zwang er den unbequem agierenden Kontrahenten in die Knie und sorgte so für die Entscheidung zugunsten des LSV. Mit 4:2 war Zwönitz besiegt und ein guter Auftakt geschafft. Zeitgleich besiegte Hagenwerder die Akteure aus Großpösna mit 4:1. Anschließend trafen die Sieger auf die Verlierer der 1. Runde.

Also ging es für den LSV nun gegen Großpösna. Einem 3:0-Sieg von M. Rakette gegen Brömmer ließ M. Penz durch das 11:4 im Entscheidungssatz gegen die Großpösnaer Nr.1 Noack den 2. LSV-Punkt folgen. Die Vorlage nutzte Thomas Jauernick, der beim 11:4, 11:9, 10:12 und 11:9 gegen Wohlrabe ebenfalls stark aufspielte und die Führung somit auf 3:0 ausbauen konnte. Im Doppel war es dann ebenso eng. Nach Verlust des 1. Durchgangs steigerten sich M. Rakette/Penz und behielten gegen Noack/Kraut mit 12:10, 12:10 und 11:8 die Oberhand. Damit war auch das 2. Spiel erfolgreich absolviert und das sogar mit dem Optimalresultat von 4:0 ! Der taktische Schachzug M. Penz gegen des Gegners Nr.1 aufzustellen, zahlte sich voll aus. Im anderen Spiel setzte sich Zwönitz mit 4:1 gegen Hagenwerder durch und sorgte damit für zusätzliche Spannung.

Auf Lommatzscher Seite wurde vor dem letzten Spiel schon gerechnet. Eine 3:4-Niederlage konnte man sich gegen Hagenwerder erlauben um trotzdem den bis dahin erspielten 1. Platz zu verteidigen. Hoch motiviert ging das LSV-Trio in die letzte Partie eines schon an dieser Stelle kräftezehrenden Tages. Dennoch gelang M. Rakette gegen den technisch starken Jugendspieler Seiler nach ausgeglichenen ersten zwei Sätzen (11:9 und 10:12) aufgrund einer taktisch erstklassigen Leistung in den Folgesätzen (11:5 und 11:8) die 1:0-Führung. Niederlagen von T. Jauernick (0:3 gegen Schubert) und M. Penz (1:3 gegen Barthel) ließen den LSV aber ins Hintertreffen geraten. Wieder einmal musste das im Pokal so wichtige Doppel zeigen in welche Richtung sich die Partie entwickelt. Nach gewonnenem 1. Satz (11:8) gegen die in der Liga ungeschlagene Kombination Schubert/Friedrich kam zu Beginn des 2. Satzes sehr gute Kunde vom Nebentisch. Großpösna hatte gegen Zwönitz auf 1:2 verkürzt, wodurch der LSV nun sogar auch bei einer 2:4-Niederlage den 1. Platz behalten würde. Es fehlte also „nur“ noch ein einziger Punkt ! Dessen bewusst, wurde das Spiel des LSV-Doppels merkwürdigerweise schlechter und Satz 2 ging mit 6:11 verloren. Dann der wohl spannendste Durchgang des gesamten Turniers. Ausgeglichen, mit vielen tollen Momenten und am Ende auch noch dramatisch. Kantenball in der Verlängerung, „leichte“ Fehler und vergebene Chancen. Aber dann beim Stand von 14:13 ein toller Spielzug der Lommatzscher vollendet von M. Penz. 2:1-Satzführung ! Satz Nr.4 verlief dann wieder „normal“. Am Ende ging er

verdient mit 11:7 an M.Rakette/Penz, die damit nicht nur den 2:2-Ausgleich im Match gegen Hagenwerder herstellten, sondern auch den Sieg zementierten ! Auf den Zuschauerrängen wurde schon gefeiert, die Spieler mussten aber natürlich noch weiter spielen. Und das nicht einmal schlecht: M.Rakette besiegte auch noch Schubert in vier Sätzen und blieb damit auch im 5.Einzel des Tages ungeschlagen. Trotz großem Einsatz war M.Penz gegen Seiler mit 8:11 im Entscheidungssatz unterlegen und auch T.Jauernick verlor abschließend gegen Barthel mit 0:3. ABER: Niederlage hin oder her, der 1.Platz und somit der sächsische Bezirkspokalsieg ging an den LSV ! Die mitgereisten LSV-Anhänger feierten lautstark den Riesenerfolg, während die Mannschaft den Siegerpokal überreicht bekam. Ein Dank an dieser Stelle für die tolle Unterstützung ! Mal wieder war Döbeln eine Reise wert für die Lommatzsch. Nun geht´s nach Brühl. Denn in Brühl (Nordrhein-Westfalen) finden vom 13.-16.Mai die Deutschen Pokalmeisterschaften statt. Und der LSV vertritt den Freistaat Sachsen bei den Herren auf der Bezirksebene. Glückwunsch an das Team für die tollen Pokalleistungen über die gesamte Saison, an deren Ende nun die Deutschland-Endrunde steht. Der LSV wird alles dafür tun, um unser Bundesland gut zu repräsentieren.

STTV-Endrunde der Bezirkspokalsieger

TTSV Zwönitz (Chemnitz) - LSV 1. (Dresden) 2 : 4

TTSV BW Hagenwerder (Ostsachsen) - LSV 1. (Dresden) 4 : 3

TTC Großpösna (Leipzig) - LSV 1. (Dresden) 0 : 4

Für Lommatzsch spielten:

M. Rakette; M. Penz ; Th. Jauernick ; N. Rakette